

Niederschrift

über die IX/041. Sitzung
des Rates der Stadt Schwerte am

Mittwoch, dem 07.10.2020, um 17:00 Uhr
in der Aula des Friedrich-Bährens-Gymnasiums, Ostberger Straße 17, 58239 Schwerte.

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Dimitrios Axourgos

CDU-Fraktion

Herr Dieter Böhmer

Herr Volker Borchert

Frau Bianca Dausend

Herr Herbert Dieckmann

Herr Johannes Dietmar Hellwig

Frau Ellen Hentschel

Herr Marco Kordt

Herr Bernd Krause

Herr Guntram Nies-von Colson

Herr Klaus-Jürgen Paul

Frau Marianne Pohle

ab 17:10 Uhr, TOP 3

Herr Hans-Georg Rehage

Herr Jörg Schindel

Herr Egon Schrezenmaier

SPD-Fraktion

Frau Natascha Baumeister

Herr Carsten-André Gey

Herr Ralf Haarmann

Herr Hans Haberschuss

Frau Reinhild Hoffmann

Herr Simon Lehmann-Hangebrock

ab 17:17 Uhr, TOP 7

Frau Ursula Meise

Frau Marlies Mette

Frau Angelika Nappert

Herr Karl-Friedrich Pautz

Frau Angelika Schröder

Fraktion Die Grünen

Herr Bruno Heinz-Fischer
Frau Andrea Hosang
Frau Barbara Stellmacher
Herr Reinhard Streibel
Herr Maximilian Ziel

WfS-Fraktion

Herr Andreas Czichowski

Fraktion DIE LINKE.

Frau Mechthild Kayser
Herr Dieter Reichwald

Fraktionslos

Frau Renate Goeke

Erster Beigeordneter

Herr Tim Frommeyer

Dezernent IV

Herr Christian Vöcks

seitens der Verwaltung die Damen und Herren

Herr Reinhard Lambio
Frau Anne Matzeik-Kassel
Herr Jan Menges
Herr Ingo Rous
Frau Monika Schäfer

Leiter des Amtes für Finanzen
Abteilungsleitung Ratsangelegenheiten
Leiter des Planungsamtes
Pressesprecher
Mitarbeitern des Hauptamtes

Schriftführerin

Frau Heidrun Schinnerling

Gäste

Herr Sparkassendirektor Ulrich Bartscher
Herr Ernst Bauermann

Herr Holger Gies
Herr Dipl.-Volkswirt Sebastian Kirchmann

Sparkasse Schwerte zum TOP 16
Landschaftsarchitekt
Riehl Bauermann + Partner, zum TOP 9
Stadtwerke Schwerte GmbH zum TOP 26
Geschäftsführer Stadtwerke GmbH, zum TOP
26
Sparkasse Schwerte, zum TOP 16
Stadtwerke Schwerte GmbH zum TOP 26

Frau Brigitte Mittrop
Herr Jens Priebe

Entschuldigt

Frau Sabine Becker
Herr Bernd Droll
Herr Thomas Klüh
Herr Stephan Kötter
Frau Gabriele Stange

Die Sitzung wurde

- a) eröffnet um 17:00_Uhr
- b) geschlossen um 20:30 Uhr
- c) unterbrochen von 18:47 Uhr bis 18:55 Uhr und
- d) von 19:29 Uhr bis 19:34 Uhr

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Rates
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Einwohner*innenfragestunde
4. Feststellung von Befangenheit
5. Verabschiedung eines Ratsmitgliedes
6. Verpflichtung eines Ratsmitgliedes
7. Vereidigung des Ersten Beigeordneten Herrn Tim Frommeyer
8. Besetzung der ausgeschriebenen Beigeordnet*enstelle Kämmerin / Kämmerer **IX/1245**
9. Umgestaltung Marktplatz und Umgebung **IX/1247**
- 9.1. Änderungsantrag zur Drucksache IX/1247 "Umgestaltung Marktplatz und Umgebung" **IX/1247/1**
unter Tagesordnungspunkt 18
Sitzung des Rates der Stadt Schwerte am 07.10.2020
- Antrag der Fraktion Die Grünen vom 06.10.2020 (Eingang: 06.10.2020) -
10. Aufhebung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in der Stadt Schwerte vom 19.08.2020; hier: Verkaufsoffener Sonntag am 11.10.2020 **IX/1249**

- | | | |
|-------|---|------------------|
| 11. | Aufhebung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in der Stadt Schwerte vom 19.08.2020; hier: Verkaufsoffener Sonntag am 06.12.2020 | IX/1248 |
| 12. | Neufassung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Schwerte | IX/1238 |
| 13. | Befristete Bestellung eines Betriebsleiters für das Sondervermögen Bäder Schwerte | IX/1235 |
| 14. | Entwurf des Gesamtabchlusses der Stadt Schwerte zum 31.12.2019 | IX/1246 |
| 15. | Bericht Ergebnisrechnungscontrolling zum Stichtag 30.06.2020 | IX/1241 |
| 16. | Bekanntgabe der in der Zeit vom 01.04.2020 - 30.06.2020 für das Haushaltsjahr 2020 genehmigten Haushaltsüberschreitungen | IX/1234 |
| 17. | Jahresabschluss 2019 der Sparkasse Schwerte zum 31.12.2019 | IX/1240 |
| 18. | An- und Umbaumaßnahmen U3/Ü3
- hier: DRK-Kita Westenort
Zustimmung zur Leistung überplanmäßiger Auszahlungen im Haushaltsjahr 2020 | IX/1250 |
| 19. | Windenergieanlagen in Schwerte-Ergste | IX/1243 |
| 20. | Entwicklung eines neuen Verkehrskonzeptes für Schwerte
- Antrag der CDU-Fraktion vom 18.08.20 (Eingang: 31.08.20) - | IX/1236 |
| 20.1. | Änderungsantrag zur Drucksache IX/1236
Entwicklung eines neuen Verkehrskonzeptes für Schwerte unter TOP 20 Sitzung des Rates der Stadt Schwerte am 07.10.2020
- Antrag der Fraktion die Grünen vom 06.10.20 (Eingang: 06.10.20) - | IX/1236/1 |
| 21. | Digitaler Dezernatsverteilungsplan/Stellenplan/Stellenkurzbeschreibung
- Antrag der CDU-Fraktion vom 27.08.20 (Eingang: 27.08.20) - | IX/1237 |
| 22. | Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung mit Beschlussausführungskontrolle | |
| 23. | Informationen und Anfragen | |

I. öffentliche Sitzung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Rates

Herr Bürgermeister Axourgos eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegenden Änderungsanträge – Drucks.-Nr.: IX/1247/1 und IX/1236/1 - der Fraktion Die Grünen vom 06.10.2020 zu den Tagesordnungspunkten
- Umgestaltung Marktplatz und Umgebung und
- Entwicklung eines neuen Verkehrskonzeptes für Schwerte
sollen gemeinsam mit den Drucks.-Nr.: IX/1247 und IX 1236 beraten und beschlossen werden.

Außerdem stellt Herr Bürgermeister Axourgos Einvernehmen darüber her, dass der Tagesordnungspunkt „Umgestaltung Marktplatz und Umgebung“ mit dem Änderungsantrag der Fraktion Die Grünen aufgrund der Berichterstattung des Landschaftsarchitekten Herrn Bauermann von der Firma Riehl Bauermann + Partner auf den Tagesordnungspunkt 9 vorgezogen wird.
Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung gilt somit als festgestellt.

3. Einwohner*innenfragestunde

Frau Miehe stellt zum TOP 9 – Umgestaltung Marktplatz und Umgebung – nachfolgende Fragen:

- warum sollen 40 Jahre alte Bäume gefällt werden?
- welcher Schutz vor Sonneneinstrahlung ist auf der geplanten Treppe vorgesehen?
- wurde in der Planung berücksichtigt, dass Schwerte den Klimanotstand ausgerufen hat?
- ist die Aufenthaltsqualität für Kinder berücksichtigt worden?
- gibt es Spielmöglichkeiten?
- worin soll der Anreiz für Eltern, Großeltern und Kinder bestehen, den Marktplatz aufzusuchen?
- wo finden die Vorschläge aus der Bürgerbeteiligung Berücksichtigung?
- ist noch eine Möglichkeit der Beteiligung vorgesehen?

Frau Schmeißer erklärt in ihrer Funktion als ehemalige Leiterin des Grete-Meißner-Zentrums, dass im Jahr 2019 ein Jahr lang ein Beteiligungsprozess zum Thema „Laboratorium der Stadtbesetzer“ gestartet sei. Eine Gruppe von Stadtbesetzer*innen haben zum Thema „kleiner Markt/großer Markt“ ein Exposé entwickelt, das allen Fraktionsvorsitzenden, dem Bürgermeister und verschiedenen anderen kommunalen Verwaltungsfachleuten zur Verfügung gestellt worden sei. Sie fragt an, ob dieses Exposé zur Beratung und Entwicklung eines neuen Konzeptes vorgelegen und Berücksichtigung gefunden habe.

Herr Weißgerber fragt an, was bis zur Fertigstellung der Umgestaltung des Marktes in der Übergangsphase angedacht sei. Er weist darauf hin, dass sich der kleine Marktplatz sowie die Heiliggeiststraße in einem desolaten Zustand befinden würden. Unbekannt sei auch, was mit der Toilette auf dem kleinen Marktplatz geschehen solle.

Herr Bürgermeister Axourgos stellt Einvernehmen her, dass die Fragen der Einwohner*innen unter TOP 9 mitbehandelt werden.

4. Feststellung von Befangenheit

Ein Mitwirkungsverbot nach § 31 GO NRW und § 9 GeschO (Rat und Ausschüsse) liegt nicht vor.

5. Verabschiedung eines Ratsmitgliedes

Herr Bürgermeister Axourgos verabschiedet das Ratsmitglied Jonas Becker, der zum 11.08.2020 aus dem Rat der Stadt Schwerte ausgeschieden ist. Er verliest die Verabschiedungsurkunde und bedankt sich bei Herrn Becker für die in der Zeit geleistete Arbeit im Rat der Stadt Schwerte.

6. Verpflichtung eines Ratsmitgliedes

Herr Bürgermeister Axourgos erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt entfällt, da Frau Becker sich für die Ratssitzung entschuldigt habe.

7. Vereidigung des Ersten Beigeordneten Herrn Tim Frommeyer

Herr Tim Frommeyer leistet gegenüber dem Rat folgenden Amtseid:

„Ich schwöre, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

8. Besetzung der ausgeschriebenen Beigeordnet*enstelle Kämmerin / Kämmerer Vorlage: IX/1245

Herr Bürgermeister Axourgos erklärt, dass die Mitglieder des Ältestenrates in der Sitzung vom 06.10.2020 einhellig Herrn Niklas Luhmann für die Wahl zum neuen Beigeordneten und Kämmerer vorgeschlagen haben.

Weiter führt er aus, dass es bisher üblich gewesen sei auf Aussprache zu verzichten und offen abzustimmen.

Die Fraktion Die Grünen beantragt, die Entscheidung der Drucks.-Nr.: IX/1245 auf die Ratssitzung am 04.11.2020 zu vertagen, da die Zeit zu knapp bemessen gewesen sei, sich mit den Bewerber*innen auseinanderzusetzen.

Herr Bürgermeister Axourgos bedauert, dass dieser Wunsch nicht in der Sitzung des Ältestenrates vorgetragen worden sei. Er betont, dass die bisherige Verfahrensweise vorab gemeinsam mit den Fraktionen einvernehmlich beschlossen worden sei. Er lässt über den Antrag der Fraktion Die Grünen abstimmen.

Beschluss:

Die Drucks.-Nr.: IX/1245 wird auf die Ratssitzung am 04.11.2020 vertagt.

Mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimme/n: 6 Nein-Stimme/n: 27 Enthaltung/en: 1

Herr Bürgermeister Axourgos lässt anschließend über die Drucks.-Nr.: IX/1245 abstimmen.

Beschluss:

Gemäß § 71 Abs. 1 GO NRW in Verbindung mit § 13 der Hauptsatzung der Stadt Schwerte wird Herr Niklas Luhmann für die Dauer von acht Jahren ab 30.11.2020 zum Beigeordneten gewählt und in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen. Gleichzeitig wird er zum Kämmerer bestellt.

Die Besoldung richtet sich gem. § 2 Abs. 2 der Eingruppierungsverordnung NRW (EingrVO) nach der Besoldungsgruppe B 2.

Neben diesen Dienstbezügen wird eine Aufwandsentschädigung in der gesetzlichen Höhe gewährt (§ 5 Abs. 1 EingrVO).

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 28 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 6

Herr Luhmann bedankt sich bei den Anwesenden und nimmt die Wahl zum Beigeordneten und Kämmerer an.

**9. Umgestaltung Marktplatz und Umgebung
Vorlage: IX/1247**

Die TOP 9, Drucks.-Nr.: IX/1247 und 9.1, Drucks.-Nr.: IX/1247/1 werden zusammen beraten.

Antrag der Fraktion Die Grünen:

Beschlussvorschlag:

Punkt 1 der Verwaltungsvorlage wird ergänzt durch folgenden Text:

Für die Entwurfsplanung wird dafür eine barrierefreie Bürger*innenbeteiligung in Form einer öffentlichen Vorstellung des o.g. Entwurfs durchgeführt. Bei dieser Vorstellung und in einem anschließenden Zeitraum von 4 Wochen ist Gelegenheit zu geben für Bürgeranregungen und -kritik.

Die im Vorfeld eingebrachten Hinweise und Kritikpunkte aus der Online-Beteiligung (als Teil des freiraumplanerischen Wettbewerbs) sind ebenfalls mit einzubeziehen.

Die westliche Seite des Marktplatzes sieht vor dem City-Center eine Treppenanlage vor; deren Ausmaße sollten deutlich reduziert werden.

Für die Oberfläche des großen Marktplatzes sollte die Wiederverwendung des vorhandenen Kleinsteinpflasters aus Porphyry und Basalt sorgfältig geprüft werden.

Die südliche Platzkante muss unter Erhalt der vorhandenen Bäume mit dem Ziel einer hohen Aufenthaltsqualität und guter Erreichbarkeit der Geschäfte weiter qualifiziert werden.

Der Erhalt der wertvollen Bestandsbäume ist ein hohes Ziel und daraufhin ist der Entwurf sorgfältig zu untersuchen.

Für die Umgestaltung der Flächen auf den umgrenzenden Straßen (Hagener Straße, Brückstraße) muss der Verkehrsfluss untersucht und so gesteuert werden, dass Fußgängerzone und die Marktplatzflächen als Herz der Innenstadt eine funktionale Einheit mit hoher Aufenthaltsqualität bilden.

Alle Anregungen und Kritikpunkte werden von der Verwaltung in den Entwurf eingearbeitet. Der veränderte Entwurf enthält eine sorgfältige Abwägung der vorgebrachten Anregungen und Kritikpunkte und wird dem Rat zur erneuten Beschlussfassung vorgelegt.

Die Punkte 2 und 3 bleiben unverändert.

Herr Vöcks erklärt zur Verfahrensweise, dass sich die Verwaltung für einen offenen und transparenten Planungswettbewerb mit Bürgerbeteiligung entschieden habe. Durch die Corona-Pandemie hätten jedoch einige geplante Veranstaltungen abgesagt werden müssen. Vor Ausbruch der Pandemie hätten bereits Gespräche mit Anliegern, Gewerbetreibenden und vielen anderen Beteiligten stattgefunden. Statt einer geplanten Abendveranstaltung sei aufgrund der Corona-Pandemie eine Onlinebeteiligung durchgeführt worden, die sehr rege angenommen worden sei. Anschließend erläutert er, welche Themenbereiche angesprochen worden seien. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung seien 1:1 in die Auslobung gelangt und als Planungsaufgabe an die Planbüros weitergegeben worden. Letztendlich sei das Büro Riehl Bauermann + Partner Wettbewerbssieger geworden. Nach der Jurysitzung seien die Pläne öffentlich ausgestellt worden, um den Bürger*innen Gelegenheit für Anregungen zu geben. Folgende Anregungen seien unter anderem eingegangen:

- Bäume und Grün erhalten
- Anmutung des Platzes
- Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten

Sämtliche Anregungen seien an Riehl Bauermann + Partner weitergeleitet worden und gemeinsam mit der Verwaltung geprüft worden. Es wurde auf der Grundlage des Siegerentwurfs vorbehaltlich der heutigen Zustimmung ein Förderantrag gestellt. Bei positiver Beschlussfassung werde der Siegerentwurf weiter qualifiziert zu einer Entwurfsplanung und anschließend zu einer Ausführungsplanung weiter entwickelt. Vorschläge, die aufgrund der Bürgerbeteiligung angeregt worden seien, könnten noch mit in die Entwurfsplanung eingebracht werden. Veränderungen seien noch möglich und auch gewollt. Eine völlige Neuplanung sei jedoch nicht möglich.

Herr Bauermann präsentiert folienunterstützt ausführlich die geplante Umgestaltung des Marktplatzes und geht schon während der Präsentation auf einige bereits vorher aufgeworfene Fragen ein.

Herr Czichowski – WfS-Fraktion- bemängelt, dass weder die Bevölkerung noch die WfS-Fraktion genügend mit in die Planungen einbezogen worden seien. Er verweist auf die in der Einwohnerfragestunde aufgeworfenen Fragen und hinterfragt, welche Lösungsmöglichkeiten bezüglich der Mülltonnen und des Splitterschutzes auf dem Parkdeck auf dem kleinen Markt seitens der Planungsfirma angedacht seien. Da noch zu viele Fragen für das Projekt Marktumgestaltung offen stünden, beantragt er, diese Angelegenheit erst in der Sitzung des neuen Rates zu beraten und beschließen.

Herr Kordt erklärt, dass sich die CDU-Fraktion grundsätzlich für eine Umgestaltung des Marktplatzes und Umgebung ausspreche. Allerdings sei die CDU-Fraktion über die bisherige Verfahrensweise irritiert. Den Ausführungen der WfS-Fraktion könne sich die CDU-Fraktion in vielen Bereichen anschließen. Nachdenklich würden jedoch auch die Stellungnahmen der unterschiedlichen Institutionen, Privatpersonen sowie der Arbeitsgemeinschaft Schwerter Frauengruppen machen. Herr Kordt schlägt vor, zwar heute eine Umgestaltung des Marktplatzes zu begrüßen; jedoch sollten die geäußerten Bedenken und Anregungen mitgenommen werden. Die Beratung und Beschlussfassung solle aber dann erst im nächsten zuständigen Fachausschuss erfolgen und in einer der nächsten Ratssitzungen zur abschließenden Beschlussfassung vorgelegt werden. Außerdem regt er an, dass eine größere Bürgerbeteiligung für dieses Projekt angestrebt werden müsse.

Herr Schrezenmaier – CDU-Fraktion – schlägt bezüglich der Unterbringung und Platzierung für Spielmöglichkeiten Spielgeräte vor, die z. B. während des Marktbetriebes auf- und abgebaut werden könnten.

Außerdem möchte er wissen, wie es bezüglich der Barrierefreiheit hinsichtlich der geplanten Treppenanlage bestellt sei. Die Laderampe der Firma Kotte sei in den Planungen scheinbar nicht berücksichtigt worden. Die bisherige Pflasterung des Marktplatzes durch ein Verbandpflaster zu ersetzen, halte er nicht für sinnvoll.

Herr Ziel – Fraktion Die Grünen – fragt nach dem Sachstand hinsichtlich des Antrages auf Beseitigung des Trümmerschutzes. Bezüglich des bestehenden Baumbestandes führt er aus, dass alter Baumbestand wesentlich wertvoller für die Umwelt sei, was er anschließend erläutert.

Herr Lehmann-Hangebrock – SPD-Fraktion – bedankt sich bei den Mitwirkenden der Fachjury des Planungswettbewerbs, die konstruktiv und fachlich sehr fair diskutiert habe. Er sei jedoch schockiert über den Tonfall in der jetzigen Diskussion. Seines Erachtens sei das Projekt absolut erstrebenswert und solle nicht gleich zu Beginn der Planungen „madig“ gemacht werden.

Herr Heinz-Fischer – Fraktion Die Grünen – verdeutlicht, dass die Planung sich erst am Anfang des Entwurfsprozesses befinde. Viele Kritikpunkte seien zwar nachvollziehbar. Für einen guten Verlauf des Prozesses zur Umsetzung der Maßnahme werde unbedingt eine ordentlich strukturierte Öffentlichkeitsbeteiligung benötigt. Er betont, dass die weiteren erforderlichen Maßnahmen, die zu einer sinnvollen und zufriedenstellenden Umgestaltung des Marktplatzes führen sollten, sicherlich nicht nur in einer Sitzung oder einer jetzt schon unumstößlich feststehenden Planung des zuständigen Architekturbüros festgelegt werden könnten. Alle Beteiligten müssten bei der weiteren Planung flexibel bleiben.

Herr Heinz-Fischer erklärt, dass der Antrag der Fraktion Die Grünen Bezug auf den Beschlussvorschlag der Verwaltung nehme. Die Grundlage der Verwaltungsvorlage sei zwar akzeptabel, aber nicht ausreichend. Er verweist auf den Antrag und plädiert dafür, Punkt 1 der Verwaltungsvorlage um den Beschlussvorschlag des Antrages der Drucks.-Nr.: IX/1247/1 zu ergänzen.

Herr Reichwald – Fraktion Die Linke – schließt sich teilweise der Kritik der WfS- und CDU-Fraktion an. Die Fraktion Die Linke werde den Vorschlag der Fraktion Die Grünen unterstützen.

Herr Vöcks geht ausführlich auf die bisher gestellten Fragen sowie Kritiken ein. Bezüglich des Beteiligungsprozesses sei man nach wie vor bemüht, einen offenen und transparenten Prozess darzustellen. Weitere Bürgerbeteiligungen seien weiterhin erwünscht und gewollt. Er weist darauf hin, dass der zu führende Meinungs austausch immer wieder zu unterschiedlichen Ansichten führen werde. Der endgültige Entwurf werde deshalb letztendlich immer Kompromisse beinhalten. Er erörtert nochmals ausführlich die bisherige Verfahrensweise in der Angelegenheit und versichert, dass Anregungen und Bedenken weiterhin Berücksichtigung finden würden.

Konsens aus der Diskussion bleibe für ihn, dass alle Beteiligten gar nicht so weit auseinanderliegen würden.

Herr Vöcks verdeutlicht noch einmal, dass die Beantragung der Fördermittel aus Fristgründen erfolgen musste. Um die Fördermittel gewährt zu bekommen, müsse nunmehr ein entsprechender Beschluss vom Rat gefasst werden.

Frau Schröder erklärt, dass die SPD-Fraktion sowohl die Verwaltungsvorlage als auch den Ergänzungsantrag der Fraktion Die Grünen ausdrücklich unterstütze. Damit der Prozess erstmals in Gang gesetzt werden könne, müsse heute eine positive Beschlussfassung mit den Ergänzungen der Fraktion Die Grünen erfolgen. Eine Vertagung halte sie für unsinnig. Sie weist darauf hin, dass auch nach heutiger Beschlussfassung noch einige Fachausschusssitzungen bis zur Fertigstellung des Projektes stattfinden, in denen Bedenken und Anregungen beraten und abgewogen werden könnten.

Frau Goeke – fraktionsloses Ratsmitglied – findet es bedenklich, dass seit Ausbruch der Corona-Pandemie Ratsbeschlüsse ohne vorherige Fachausschussbeteiligung gefasst werden mussten. Sie wünsche diesbezüglich, dass eine gangbare Regelung ab Beginn der neuen Wahlperiode geschaffen werde. Sie könne sich den Ausführungen der Fraktionen CDU, WfS und Die Linke anschließen, die Angelegenheit in den nächsten Sitzungslauf zu verschieben. Damit sei auch die Zeit gegeben, um entsprechende Interessensverbände einzubinden sowie Informationsveranstaltungen und eine Bürgerbeteiligung durchzuführen.

Herr Bürgermeister Axourgos fasst zur Klarstellung noch einmal Folgendes zusammen: Der bisherige fachliche Prozess habe bereits hohe Kosten verursacht. Er erinnert bezüglich der Thematik Fachausschuss und fachliche Beteiligung daran, dass die bisherige Vorgehensweise seinerzeit im Fachausschuss einstimmig beschlossen worden sei.

Die Wettbewerbsjury habe bekanntlich aus 4 städtischen Vertretern und 5 externen Fachjuroren bestanden. Die Jury habe sich mit allen Eingaben intensiv beschäftigt und zu jeder Eingabe entsprechende Stellungnahmen abgegeben. Letztendlich habe sich die Jury einstimmig für die aktuelle Entwurfsplanung ausgesprochen. Die Entwurfsplanung weise viele Stärken, aber auch einige Schwächen auf. Deshalb habe die Fachjury am Entscheidungstag das Planungsbüro aufgefordert, die Materialwahl zu überdenken. Er weist weiter darauf hin, dass das Plangebiet in der Entwurfsplanung wesentlich mehr grün aufweise als im Ist-Zustand. Man habe sich darauf verständigt, dass die geplante, anfangs für gut befundene Treppenanlage nunmehr verkleinert werden solle. Dadurch würde eine Verbesserung der Barrierefreiheit erreicht. Der südliche Teil der Wettbewerbsgrenzen habe nach Ansicht der städtischen Vertreter einige Schwächen aufgezeigt. Deshalb sei das Architektenbüro aufgefordert worden, dort die Aufenthaltsqualität zu steigern, auch für Kinder und Familien.

Es sei Einigkeit darüber erzielt worden, dass der große Markt Veranstaltungsort bleiben und der kleine Marktplatz grüne Oase werden solle.

Herr Bürgermeister Axourgos erläutert anschließend noch diverse weitere Veränderungspunkte der geplanten Umgestaltung. Er appelliert, das Grundkonzept, obwohl es sich in manchen Punkten als verbesserungswürdig herauskristallisiert habe, nicht gänzlich in Frage zu stellen. Da es sich bei dem Projekt um eine Millioneninvestition in einem sensiblen Bereich der Stadt Schwerte handle, appelliere er an den alten und auch den neuen Rat, eine gewisse Ausgewogenheit in der Argumentation vorherrschen zu lassen. Er hoffe, dass gemeinsam letztendlich für alle Beteiligten ein Weg gefunden werde, dieses Projekt erfolgreich und zufrieden stellend umzusetzen.

Abschließend erklärt er, dass die Verwaltung dem Ergänzungsantrag der Fraktion Die Grünen zustimme und auch die gewünschte Bürgerbeteiligung für sinnvoll erachte. Eine positive Beschlussfassung sei die Grundlage dafür, das Projekt weiter voranzubringen und erst mit heutiger Beschlussfassung könne eine Bürgerbeteiligung realisiert werden. Im weiteren Prozess bestehe dann auch die Möglichkeit, noch vorhandene Kritikpunkte auszuräumen und Verbesserungsvorschläge mit in die künftige Planung einzubeziehen.

Die Fraktion Die Grünen bittet um Sitzungsunterbrechung. Die Sitzung wird von 18:47 bis 18:55 Uhr unterbrochen.

Nach Sitzungsunterbrechung findet nochmals eine Diskussion über die bisherige und weitere Vorgehensweise, weitere Anregungen und die realisierbare Umsetzung einer effektiven zeitnahen Bürgerbeteiligung unter Berücksichtigung der Corona-Schutzmaßnahmen statt.

Herr Kordt erklärt, dass die CDU-Fraktion nach der Diskussion der Verwaltungsvorlage mit den Ergänzungen der Fraktion Die Grünen zustimmen werde.

Herr Czichowski hält den Antrag der WfS-Fraktion aufrecht, die Beschlussfassung der Drucks.-Nr.: IX/1247 in den neuen Rat zu verschieben.

Herr Bürgermeister Axourgos lässt nach der Debatte zuerst über den Vertagungsantrag der WfS-Fraktion abstimmen. Sollte dieser keine Mehrheit finden anschließend über die Verwaltungsvorlage, Drucks.-Nr.: IX/1247 inklusive des Ergänzungsantrages der Fraktion Die Grünen, Drucks.-Nr.: IX/1247/1.

Beschluss:

Die Drucks.-Nr.: IX/1247 soll zur Entscheidung in die Sitzung des neuen Rates verschoben werden.

Mehrheitlich abgelehnt:

Ja-Stimme/n: 4 Nein-Stimme/n: 29 Enthaltung/en: 1

Beschluss:

1. Auf Grundlage des Entwurfes von Riehl Bauermann und Partner Landschaftsarchitekten (**Anlagen 1 und 2**) wird die Verwaltung beauftragt, die weitere Entwurfs- und Ausführungsplanung zu erarbeiten.
Für die Entwurfsplanung wird dafür eine barrierefreie Bürger*innenbeteiligung in Form einer öffentlichen Vorstellung des o.g. Entwurfs durchgeführt. Bei dieser Vorstellung und in einem anschließenden Zeitraum von 4 Wochen ist Gelegenheit zu geben für Bürgeranregungen und -kritik. Die im Vorfeld eingebrachten Hinweise und Kritikpunkte aus der Online-Beteiligung (als Teil des freiraumplanerischen Wettbewerbs) sind ebenfalls mit einzubeziehen. Die westliche Seite des Marktplatzes sieht vor dem City-Center eine Treppenanlage vor; deren Ausmaße sollten deutlich reduziert werden.
Für die Oberfläche des großen Marktplatzes sollte die Wiederverwendung des vorhandenen Kleinsteinpflasters aus Porphyr und Basalt sorgfältig geprüft werden.
Die südliche Platzkante muss unter Erhalt der vorhandenen Bäume mit dem Ziel einer hohen Aufenthaltsqualität und guter Erreichbarkeit der Geschäfte weiter qualifiziert werden.
Der Erhalt der wertvollen Bestandsbäume ist ein hohes Ziel und daraufhin ist der Entwurf sorgfältig zu untersuchen.
Für die Umgestaltung der Flächen auf den umgrenzenden Straßen (Hagener Straße, Brückstraße) muss der Verkehrsfluss untersucht und so gesteuert werden, dass Fußgängerzone und die Marktplatzflächen als Herz der Innenstadt eine funktionale Einheit mit hoher Aufenthaltsqualität bilden. Alle Anregungen und Kritikpunkte werden von der Verwaltung in den Entwurf eingearbeitet. Der veränderte Entwurf enthält eine sorgfältige Abwägung der vorgebrachten Anregungen und Kritikpunkte und wird dem Rat zur erneuten Beschlussfassung vorgelegt.
2. Die Maßnahme „Umgestaltung Marktplatz und Umgebung“ wird in das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept Innenstadt gemäß § 171b Absatz 2 BauGB aufgenommen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Städtebauförderungsantrag für das Stadterneuerungsprogramm 2021 zu stellen.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 30 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 4

- 9.1. Änderungsantrag zur Drucksache IX/1247 "Umgestaltung Marktplatz und Umgebung" unter Tagesordnungspunkt 18
Sitzung des Rates der Stadt Schwerte am 07.10.2020
- Antrag der Fraktion Die Grünen vom 06.10.2020 (Eingang: 06.10.2020) -
Vorlage: IX/1247/1**
-

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem TOP 9 – Drucks.-Nr.: IX/1247 beraten.

- 10. Aufhebung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in der Stadt Schwerte vom 19.08.2020; hier: Verkaufsoffener Sonntag am 11.10.2020
Vorlage: IX/1249**
-

Beschluss:

Die Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in der Stadt Schwerte vom 19.08.2020; hier: Verkaufsoffener Sonntag am 11.10.2020, Drucksache IX/1225, wird gemäß **Anlage** aufgehoben.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 32 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 1

(ohne Herrn Heinz-Fischer)

- 11. Aufhebung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in der Stadt Schwerte vom 19.08.2020; hier: Verkaufsoffener Sonntag am 06.12.2020
Vorlage: IX/1248**
-

Beschluss:

Die Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in der Stadt Schwerte vom 19.08.2020; hier: Verkaufsoffener Sonntag am 06.12.2020, Drucksache IX/1226, wird gemäß **Anlage** aufgehoben.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 32 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 1

(ohne Herrn Heinz-Fischer)

12. Neufassung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Schwerte Vorlage: IX/1238

Frau Hosang – Fraktion Die Grünen – fragt an, ob sich aufgrund der Änderung im § 3 Abs. 1 in der Neufassung der Satzung des Jugendamtes der Rechtsanspruch auf das Hilfeplanverfahren verändern werde.

Herr Frommeyer – Erster Beigeordneter – führt aus, dass augenscheinlich zu 99 % keine Veränderung erfolge. Es handele sich um einen Paradigmenwechsel im Bereich der Jugendhilfe. Der Fokus werde auf die Entfaltung der Persönlichkeit des jungen Menschen sowie die Stärkung und Erhaltung der Erziehungskraft der Familie gerichtet.

Frau Hosang bittet darum, ihre nachfolgende Stellungnahme zu Protokoll nehmen:

*Der Jugendhilfeausschuss (JHA) sei kein normaler Fachausschuss, er sei gesetzlich verfasst und das Jugendamt bestehe aus JHA und Verwaltung des Jugendamtes. Diese neue Satzung hätte aus ihrer Sicht deshalb zwingend erst in den JHA gemusst, um dann durch den Rat zu gehen. Im Vorfeld sei sie satzungsgemäß vom Leiter des Jugendamtes über diese Veränderung informiert worden. Es sei völlig unstrittig, dass eine Anpassung an Veränderungen in der übergeordneten Gesetzgebung im Rat ihren Niederschlag finden würde, indem vielleicht eine andere Fokussierung im § 3 stattfinden würde. Es sei völlig unstrittig und nachvollziehbar, dass ein neuer beratender Sitz für das Bündnis für Familie und für eine/n Vertreter*in des neuen Kinder- und Jugendparlamentes im JHA eingerichtet werden solle. Sie gebe aber Folgendes zu bedenken. Aus der Verwaltungsvorlage gehe hervor, dass der Sitz für den Stadtjugendring entfallen werde. Auch hierzu gebe es den Aspekt, der in der Verwaltungsvorlage richtig dargestellt sei. Der Stadtjugendring lebe derzeit, und auch in den letzten Jahren nicht aus sich heraus; er würde zurzeit kommissarisch verwaltet. Insofern sei es richtig Überlegungen anzustellen, ob ein Vertreter*in des Stadtjugendringes einen Sitz im JHA erhalten sollte. Sollte dieser Sitz aber entfallen, werde ein wichtiger Bereich der Jugendhilfe, die Jugendarbeit, nicht mehr mit beratender Stimme vertreten sein. Deshalb stelle sie den Antrag, dass der bisher beratende Sitz des Stadtjugendringes durch eine Vertretung der Träger der offenen Jugendarbeit wahrgenommen werde, damit für die Jugendarbeit eine beratende Stimme im JHA zur Verfügung stehe.*

*Frau Hosang begründet ihren Antrag damit, dass die Jugendarbeit eines der wichtigen Felder im Jugendhilfebereich sei. Selbst im SGB VIII, § 79 Abs. 2 sei verankert, dass ein angemessener Anteil des gesamten Jugendhilfebudgets auf Jugendarbeit zu entfallen habe. Das Gesetz priorisiere dieses Arbeitsfeld und versehe es sogar mit einem Budget. Unbestritten bleibe, dass das Gesetz die Jugendarbeit für ein wichtiges Feld halte, das zu budgetieren sei. Bisher werde so verfahren, was sie erläutere. Genau für diesen wichtigen Bereich stehe im JHA kein beratendes Mitglied zur Verfügung, wenn dieser Sitz des Stadtjugendringes entfallen würde. Deshalb beantrage sie, diesen Sitz nicht fallen zu lassen, sondern vom Stadtjugendring zu entkoppeln und ihn entsprechend mit einer/einem Vertreter*in der Träger der offenen Jugendarbeit zu besetzen.*

Frau Hosang stellt den Antrag, dass der vakante beratende Sitz im JHA angesiedelt werde.

Herr Frommeyer weist darauf hin, dass es ihm nach Rückkoppelung mit Herrn Pap – Amtsleiter des Jugendamtes – wichtig erschienen sei, die Neufassung der Satzung des Jugendamtes heute beschließen zu lassen. Hintergrund sei, dem neuen Rat die Möglichkeit zu bieten, direkt mit der Neufassung (die gute Änderungen beinhalte) durch ein geordnetes Verfahren in die neue Walperiode zu starten. Weiter führt er aus, dass die Verwaltung grundsätzlich dem Antrag von Frau Hosang zustimmen könne. Das würde jedoch voraussetzen, dass ein entsprechender Vorschlag eingereicht würde.

Frau Hosang antwortet auf Nachfrage von Frau Mette – SPD-Fraktion -, dass alle freien Träger in Schwerte, die offene Jugendarbeit betreiben, Vorschlagsrecht hätten.

Herr Bürgermeister Axourgos stellt Einvernehmen darüber her, dass die Verwaltung intern mit den freien Trägern der offenen Jugendarbeit Kontakt aufnehme, um für die nächste Sitzung des JHA die entsprechende Verwaltungsvorlage zur Umsetzung des Antrages vorzubereiten. Anschließend lässt er über die Drucks.-Nr.: IX/1238 abstimmen.

Beschluss:

Die Satzung für das Jugendamt der Stadt Schwerte wird in der als **Anlage 1** beigefügten Neufassung erlassen. Gleichzeitig tritt mit Bekanntmachung der Neufassung die bisherige Fassung vom 15.12.2009 einschließlich des I. Nachtrages vom 01.12.2011 außer Kraft.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 34 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

**13. Befristete Bestellung eines Betriebsleiters für das Sondervermögen Bäder Schwerte
Vorlage: IX/1235**

Beschluss:

Mit Wirkung ab 08.10.2020 wird Herr Reinhard Lambio zum Betriebsleiter des Sondervermögens Bäder Schwerte bestellt. Die Bestellung ist befristet für den Zeitraum bis zur endgültigen Bestellung einer neuen Betriebsleitung nach der Neuwahl einer/eines Kämmerin/Kämmerers durch den Rat der Stadt Schwerte.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 34 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

**14. Entwurf des Gesamtabchlusses der Stadt Schwerte zum 31.12.2019
Vorlage: IX/1246**

Beschluss:

Der Rat nimmt den nach § 116 GO NRW am 31.08.2020 durch die Kämmerin aufgestellten und durch den Bürgermeister bestätigten Entwurf des Gesamtabchlusses der Stadt Schwerte zum 31.12.2019 zur Kenntnis und verweist diesen zwecks Prüfung gemäß § 59 Abs. 3, S. 6 GO NRW an den Prüfungsausschuss.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 34 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

**15. Bericht Ergebnisrechnungscontrolling zum Stichtag 30.06.2020
Vorlage: IX/1241**

Der Bericht „Ergebnisrechnungscontrolling zum Stichtag 30.06.2020“ wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

**16. Bekanntgabe der in der Zeit vom 01.04.2020 - 30.06.2020 für das Haushaltsjahr 2020 genehmigten Haushaltsüberschreitungen
Vorlage: IX/1234**

Die laut Anlage in der Zeit vom 01.04.2020 – 30.06.2020 für das Haushaltsjahr 2020 von der Kämmerin genehmigten Haushaltsüberschreitungen werden gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW zur Kenntnis genommen.

Einstimmig zur Kenntnis genommen

**17. Jahresabschluss 2019 der Sparkasse Schwerte zum 31.12.2019
Vorlage: IX/1240**

Herr Bürgermeister Axourgos erklärt, dass der Verwaltungsrat der Sparkasse Schwerte mehrheitlich beschlossen habe, keine Ausschüttung vorzunehmen.

Frau Pohle – CDU-Fraktion – plädiert dieses Jahr einmalig dafür, situationsbedingt auf die Gewinnausschüttung zu verzichten, um das Eigenkapital der Sparkasse Schwerte zu stärken.

Herr Kordt – CDU-Fraktion – fügt ergänzend hinzu, dass auch die Bafin einen deutlichen Hinweis gegeben habe, in diesem Jahr, auch vor dem Hintergrund der Corona-Epidemie, keine Ausschüttung vorzunehmen.

Frau Hosang begründet, warum auch die Fraktion Die Grünen die Ausschüttung nicht befürworten werde. Sie regt an, einen der anwesenden Gäste des Vorstandes der Sparkasse Schwerte zu bitten, die Gesamtsituation zu erläutern.

Herr Gey erklärt, dass die SPD-Fraktion für eine Ausschüttung votiere. Der Argumentation in der Sachdarstellung der Verwaltungsvorlage Drucks.-Nr.: IX/1240 könne die SPD-Fraktion zu 100 % folgen. Er weist darauf hin, dass die Stadt Schwerte Haushaltssicherungsgemeinde sei und kaum Kompensationsmöglichkeiten habe, auf diese Ausschüttung zu verzichten. Unstrittig sei, dass die Sparkasse gute Arbeit leiste.

Herr Czichowski – WfS-Fraktion – beantragt, die Ausschüttung zu halbieren.

Frau Goeke – fraktionsloses Ratsmitglied – führt aus, dass sie sich dem Votum des Verwaltungsrates der Sparkasse Schwerte, in dem Vertrauen, dass dort die entsprechende Fachkompetenz diese Entscheidung wohl überlegt getroffen habe, anschließen würde.

Auf Wunsch erläutert Herr Bartscher – Sparkassenvorstand – ausführlich die Situation aus Sicht des Geldinstitutes und beantwortet Fragen der Ratsmitglieder.

Da der Verwaltungsrat der Sparkasse und die Fraktionen, außer der SPD-Fraktion, den Beschlussvorschlag der Verwaltung („Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 298.755,13 EUR wird an den Träger ausgeschüttet“) nicht mittragen stellt Herr Bürgermeister Axourgos nach der Debatte Einvernehmen darüber her, über nachfolgenden weitergehenden Antrag abzustimmen.

Beschluss:

Auf den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von 298.755,13 EUR wird als einmalige Entscheidung verzichtet.

Mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimme/n: 22 Nein-Stimme/n: 12 Enthaltung/en: 0

- 18. An- und Umbaumaßnahmen U3/Ü3
- hier: DRK-Kita Westenort
Zustimmung zur Leistung überplanmäßiger Auszahlungen im Haushaltsjahr 2020
Vorlage: IX/1250**

Herr Bürgermeister Axourgos verneint die Anfrage von Frau Hosang – Fraktion Die Grünen -, ob die Modernisierungsmaßnahme Aula RTG durch die Beschlussfassung verzögert werde.

Beschluss:

Der Rat stimmt gemäß § 83 Abs. 2 i. V. m § 41 Abs. 1 Buchstabe h GO NRW und § 8 Nr. 2 der Haushaltssatzung der Leistung von überplanmäßigen Auszahlungen im Haushaltsjahr 2020 in einer Gesamthöhe von 72.600 EUR wie folgt zu:

Produkt 01 11 01 – Bereitstellung von Gebäuden
I-Auftrag 20100060 – An- und Umbaumaßnahmen U3/Ü3
72.600 EUR

Das unabweisbare Bedürfnis wird anerkannt.
Es handelt sich um eine geringfügige Investition im Sinne des § 81 Abs. 3 GO NRW i. V. m. § 9 Nr. 1.3 der Haushaltssatzung der Stadt Schwerte.

Die Deckung erfolgt aus:

Produkt 01 11 01 – Bereitstellung von Gebäuden
I-Auftrag 20200050 Modernisierung Aula RTG
Minderauszahlungen 72.600 EUR

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 34 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

**19. Windenergieanlagen in Schwerte-Ergste
Vorlage: IX/1243**

Herr Krause führt aus, dass die CDU-Fraktion die Drucks.-Nr.: IX/1250 zwar zur Kenntnis nehme, aber man habe sich in der Angelegenheit etwas mehr Mut gewünscht, für die Bürger*innen eine Entscheidung herbeizuführen. In gleicher Sache werde demnächst vom OHG ein Gerichtsurteil erwartet, das sich hoffentlich positiv für entsprechende Bauleitplanverfahren auswirken werde.

Herr Czichowski – WfS-Fraktion – bittet die Verwaltung zu prüfen, inwieweit bezüglich der Windenergieanlagen die Stadt Klagemöglichkeiten sehe, mit ihrem Gewicht zum Schutz des Wohnumfeldes beizutragen.

Herr Bürgermeister Axourgos erklärt, dass in der Ratssitzung vom 13.08.2020 ein solcher Antrag abgelehnt worden sei. Die Verwaltung würde das zwar zur Kenntnis nehmen, aber so lange kein anderer Ratsbeschluss Bestand habe, würden keine Aufträge für kostspielige Gutachten vergeben.

Der Rat nimmt die Informationsvorlage einstimmig zur Kenntnis.

**20. Entwicklung eines neuen Verkehrskonzeptes für Schwerte
- Antrag der CDU-Fraktion vom 18.08.20 (Eingang: 31.08.20) -
Vorlage: IX/1236**

Die TOP 20, Drucks.-Nr.: IX/1236 und TOP 20.1, Drucks.-Nr.: IX/1236/1 (Änderungsantrag der Fraktion Die Grünen) werden zusammen beraten.

Herr Kordt bezieht sich auf den Antrag der CDU-Fraktion. Der Antrag sei ein Versuch, im Rahmen des Deckblattverfahrens eine Diskussion in Gang zu setzen, ob die bisher vorliegenden Vorschläge tatsächlich zukunftsweisend seien. Bekannt sei, dass das Deckblattverfahren nicht das geeignete zielführende Verfahren sei, um eine deutliche Veränderung herbeizuführen. Der Antrag solle Anregung für alle Beteiligten sein, sämtliche Vorschläge und Bedenken noch einmal in das Verfahren mit einzu beziehen.

Frau Schröder erklärt, dass die SPD-Fraktion den CDU-Antrag für ehrenwert halte; sie sei sich aber sicher, dass der Versuch scheitern werde. Im Zusammenhang von Landes- und kommunalen Straßen sei auf dieser Ebene aber ein Deckblattverfahren nicht möglich. Da es sich jedoch um einen ehrenwerten Versuch handele, werde sich die SPD-Fraktion bei der Abstimmung enthalten.

Herr Czichowski führt aus, dass auch die WfS-Fraktion den inhaltlichen Ansatz des Antrages der CDU-Fraktion schätze. Deshalb werde die WfS-Fraktion dem Antrag zustimmen, obwohl die Erfolgsaussichten als relativ gering eingeschätzt würden.

Herr Heinz-Fischer begründet ausführlich den Ergänzungsantrag der Fraktion Die Grünen.

Herr Bürgermeister Axourgos erklärt, dass die Verwaltung den CDU-Antrag so verstehe, dass die Punkte 1 bis 5 an Straßen NRW mit der Bitte um Prüfung und Umsetzung weitergeleitet werden solle. Sobald Erkenntnisse von Straßen NRW vorliegen, sollten die Fraktionen darüber informiert werden.

Bezogen auf den Änderungsantrag der Fraktion Die Grünen gibt er zu bedenken, dass mit diesem Antrag die Verwaltung aufgefordert würde, mit gutachterlicher Unterstützung ein klimawandelorientiertes Konzept "multimodale Mobilität in der Innenstadt" zu erstellen. Seiner Meinung nach müsse erst einmal abgewartet werden, ob die Grundlage der CDU-Fraktion zum Tragen komme und weiter diskutiert werde.

Herr Vöcks – Dezernat IV – fügt ergänzend hinzu, dass sich die Kosten für das gewünschte Konzept mit gutachterlicher Unterstützung auf geschätzt mindestens 50.000 EUR + belaufen würden. Er weist darauf, dass bereits ein Mobilitätskonzept vorhanden sei. Aufgrund dieses Konzeptes seien bisher schon viele Maßnahmen entwickelt worden und weitere sollten noch folgen. Es müsse zur Diskussion gestellt werden, ob es sinnvoll sei, zum jetzigen Zeitpunkt wieder Kosten für ein neues Konzept in Kauf zu nehmen, obwohl das vorhandene Konzept noch gar nicht abgeschlossen sei.

Herr Bürgermeister Axourgos lässt zunächst über den Änderungsantrag der Fraktion Die Grünen und anschließend über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Abstimmung Antrag Fraktion Die Grünen, Drucks.-Nr.: IX/1236/1

Beschluss:

Eingefügt werden soll ein neuer Absatz 1 mit folgendem Wortlaut:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit gutachterlicher Unterstützung ein klimawandelorientiertes Konzept "multimodale Mobilität in der Innenstadt" zu erstellen. Dabei sollen auch die innenstadtbezogenen Überlegungen und Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes 2025 einbezogen werden. Das Untersuchungsgebiet ist nach Osten durch die Bethunestraße begrenzt, nach Norden und Westen durch die Karl-Gerharts-Straße und Beckestraße.

Die bisherigen Punkte 1 - 5 des CDU-Vorschlags sollen im Rahmen dieses Konzeptes geprüft werden.

Mehrheitlich abgelehnt

Ja-Stimme/n: 5 Nein-Stimme/n: 16 Enthaltung/en: 12

(ohne Herrn Haarmann)

Abstimmung Antrag CDU-Fraktion, Drucks.-Nr.: IX/1236

Beschluss:

1. Überarbeitung des z.Zt. vorliegenden Verkehrskonzeptes (1.Phase) für die Neuplanung bzw. bestehende Planung der B 236 und dessen Umfeld.
Diese besteht aus:
Planung von Kreisverkehren an folgenden Straßenkreuzungen:
 - Wittekindstraße / Béthunestraße
 - Ostenstraße (Schützenstraße) / Béthunestraße
 - Letmather Straße / Béthunestraße (Iserlohner Straße)
2. Errichtung von „sicheren“ Kreuzungen für Radfahrer und Radfahrerinnen sowie für Fußgänger und Fußgängerinnen in Verbindung mit dem Pilotprojekt „Fahrrad 2.0“. Das bedeutet, dass „harte Verkehrsteilnehmer“ und „weiche Verkehrsteilnehmer“ räumlich voneinander zu trennen sind. Über der eigentlichen Fahrbahn wird für beide Richtungen eine Brückenkonstruktion mit Rad- und Fußwegen erstellt. Diese reicht in der ersten Phase von der Kreuzung Wittekindstraße / Béthunestraße bis ca. 250 m hinter der Kreuzung Ostenstraße (Schützenstraße) / Béthunestraße, wel-

che im weiteren Zeitverlauf als Fahrradautobahn, und zwar in Richtung Süden erweitert werden kann.

3. Erweiterung der Parkplatzanlage „Im Reiche des Wassers“ bis zur Béthunestraße, und zwar in doppelstöckiger Ausführung. Die Anlage wird aus einer Richtung über die Béthunestraße erschlossen. Das bedeutet die Erreichbarkeit nur aus nördlicher – rechtsseitiger – Richtung. Das Verlassen erfolgt in südlicher Richtung. Somit besteht keine Gefahr durch kreuzende Verkehre. Ermöglicht wird diese Lösung durch die zwei Kreisverkehre Ostenstraße (Schützenstraße) / Béthunestraße und Letmather Straße / Béthunestraße (Iserlohner Straße). Die „weichen Verkehrsteilnehmer“ befinden sich oberhalb dieses Anschlusses und werden nicht gefährdet.
4. Schließen der Zufahrt „Im Reiche des Wassers“ über die Straße „Im Reiche des Wassers“.
5. Einrichten eines Durchfahrverbotes ab Hagener Straße - Höhe Polizei - bis Ostenstraße. Die Durchfahrt ist nur für Anlieger, Rettungsdienste, Versorgungsfahrzeuge usw. zu bestimmten Zeiten erlaubt. Dieses Teilstück könnte dann der Fußgängerzone zugerechnet werden.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 15 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 18
(ohne Herrn Haarmann)

- 20.1. Änderungsantrag zur Drucksache IX/1236**
Entwicklung eines neuen Verkehrskonzeptes für Schwerte unter TOP 20
Sitzung des Rates der Stadt Schwerte am 07.10.2020
- Antrag der Fraktion die Grünen vom 06.10.20 (Eingang: 06.10.20) -
Vorlage: IX/1236/1
-

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit TOP 20, Drucks.-Nr.: IX/1236 beraten und beschlossen.

- 21. Digitaler Dezernatsverteilungsplan/Stellenplan/Stellenkurzbeschreibung**
- Antrag der CDU-Fraktion vom 27.08.20 (Eingang: 27.08.20) -
Vorlage: IX/1237
-

Antrag der CDU-Fraktion:

„Die CDU-Fraktion bittet, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu nehmen und folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Mitgliedern des Rates mit Beginn des Haushaltsjahres 2021 einen digitalen Dezernatsverteilungsplan, Stellenplan einschließlich Stellenkurzbeschreibung zugänglich zu machen. Veränderungen in den Plänen sind zeitnah zu aktualisieren und zur Kenntnis zu geben.

Begründung:

Die Aufgaben der Stadtverwaltung sowie das zur Aufgabenerfüllung notwendige Personal unterliegen einem fortlaufenden Veränderungsprozess.

Die Personalfuktuation aufgrund organisatorischer Änderungen in der Verwaltung, aber auch die demografische Entwicklung in der Verwaltung hat Umsetzungen, Versetzungen, Neueinstellungen, Verrentungen etc. zur Folge.

Wir möchten, dass gerade die neuen Ratsmitglieder stetig über die wahrzunehmenden Aufgaben und das hierfür notwendige Personal in den Dezernaten, Ämtern, Abteilungen und Sachgebieten informiert sind. Das schafft Transparenz und Vertrauen und vor allem Verständnis für die von einer Stadtverwaltung wahrzunehmenden Aufgaben.“

Herr Kordt erläutert den Antrag der CDU-Fraktion. Er habe recherchiert, dass andere Städte bereits digitalisierte Stellen- und Dezernatsverteilungspläne zur Verfügung stellen würden. Die dadurch entstehende Transparenz halte er auch im Hinblick auf den neuen Rat für sinnvoll. Die datenschutzrechtlichen Bedingungen müssten selbstverständlich Berücksichtigung finden.

Herr Bürgermeister Axourgos erklärt, dass der Dezernatsverteilungsplan bereits digitalisiert für alle Bürger*innen über die städtische Homepage zugänglich sei. Der Stellenplan werde allen Ratsmitgliedern regelmäßig digital als Anlage zum Haushalt als gesonderte Beschlussvorlage über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt. Die Personalverwaltung habe sich bei Personalveränderungen an denen im jeweiligen Stellenplan vorgegebenen Planstellen zu orientieren und bewege sich bei Umsetzungen oder Einstellungen im Rahmen des jeweiligen beschlossenen Stellenplans.

Herr Bürgermeister Axourgos weist darauf hin, dass in der Stellenkurzbeschreibung namentlich hinterlegt sei, welche Person hinter welcher Aufgabe stehe und welche Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe bezogen werde. Wenn auf personenbezogene Angaben verzichtet würde, könnten die übrigen Angaben der Stellenkurzbeschreibung digital zur Verfügung gestellt werden. Ansonsten könne wahrscheinlich aus Datenschutzgründen eine Digitalisierung der Stellenkurzbeschreibung nicht umgesetzt werden.

Herr Kordt verdeutlicht, dass die gewünschte digitalisierte Transparenz nicht in sämtlichen Bereichen für alle Bürger*innen zugänglich gemacht werden solle. Vielmehr werde eine umfassende Transparenz für alle Fraktionen gewünscht. Er regt an, dass der neu eingestellte Digitalisierungsbeauftragte doch sicherlich unterstützend in dieser Angelegenheit mit einbezogen werden könnte.

Herr Bürgermeister Axourgos sagt bis zur nächsten Ratssitzung eine Überprüfung der datenschutzrechtlichen Aspekte zu und lässt über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Mitgliedern des Rates mit Beginn des Haushaltsjahres 2021 einen digitalen Dezernatsverteilungsplan, Stellenplan einschließlich Stellenkurzbeschreibung zugänglich zu machen. Veränderungen in den Plänen sind zeitnah zu aktualisieren und zur Kenntnis zu geben.

Mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimme/n: 27 Nein-Stimme/n: 2 Enthaltung/en: 5

22. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung mit Beschlussausführungskontrolle

Es liegen keine Berichte gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung vor.

Die Beschlussausführungskontrolle ist teilweise in Papierform sowie Digital zur Verfügung gestellt worden.

23. Informationen und Anfragen

Informationen

Internationale Gartenausstellung (IGA)

Herr Vöcks -Dezernat IV - berichtet, dass die entsprechende Beiratssitzung u. a. mit dem Tagesordnungspunkt „Meine Gärten“ stattgefunden habe, dieser jedoch nicht beraten worden sei. Die Stadt Schwerte sei an dieser Veranstaltung mit drei Projekten beteiligt. Das Thema solle erst in einer der nächsten Beiratssitzungen beraten werden.

Anfragen

Sachstand Sporthalle Friedrich-Bährens-Gymnasium (FBG)

Herr Rehage – CDU-Fraktion – erklärt, dass er der Verwaltung noch eine schriftliche Anfrage bezüglich des Sachstandes zur Sporthalle FBG zukommen lassen wolle, die seit dem 14.08.2020 aufgrund eines Starkregenereignisschadens nicht mehr genutzt werden könne.

Vorab möchte er wissen, ob bekannt sei, ab wann diese Sporthalle wieder von der Schule und den Vereinen genutzt werden könne.

Herr Bürgermeister Axourgos erklärt, dass die Verwaltung in der Zwischenzeit mit allen betroffenen Vereinen sowohl für den Trainingsbetrieb als auch die Meisterschaftsspiele über die Herbstferien hinaus Regelungen getroffen habe. Die Renovierungsarbeiten würden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Verwaltung werde nach Eingang der schriftlichen Anfrage von Herrn Rehage diese zu gegebener Zeit beantworten.

Windenergieanlagen (WEA)

Herr Vöcks antwortet auf Nachfrage von Herrn Krause – CDU-Fraktion –, dass drei WEA südlich vom Bürenbruch geplant seien. Hierzu wurde ein Vorbescheid durch den Märkischen Kreis erteilt, das förmliche Genehmigungsverfahren nach BImSchG steht noch aus. Die Stadt Iserlohn habe das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt.

Im Rahmen des Vorbescheides habe der Märkische Kreis dieses allerdings ersetzt. Die Stadt Schwerte könne in einem derartigen Verfahren allerhöchstens geltend machen, dass sie in der Planungshoheit berührt sei und diese Planung den eigenen kommunalen hoheitlichen Planungszielen widerspreche. Aufgrund der Lage der WEA auf dem Bürenbruch war dies im vorliegenden Fall nicht möglich. Im Rahmen des möglichen BImSchG-Verfahrens würde die Stadt Schwerte nochmals beteiligt. Es bestehe dann die Möglichkeit, eine Stellungnahme abzugeben. Er erläutert anschließend, dass durchgreifende Gründe, die WEA abzulehnen, seiner Einschätzung nach jedoch nicht vorgebracht werden könnten.

LKW-Verkehr Ostentor/Brückstraße

Herr Ziel – Fraktion Die Grünen – führt aus, dass im Bereich Ostentor/Brückstraße der LKW-Verkehr massiv zugenommen habe. Dies resultiere wahrscheinlich daraus, dass die Hagener Straße als Abkürzung benutzt werde. Er fragt an, ob diese Problematik der Verwaltung bekannt sei und sie sich vorstellen könne, z. B. durch Ausweisung eines LKW-Fahrverbots (mit Ausnahme von Geschäftsanlieferungen) die Verkehrsproblematik zu lösen.

Herr Bürgermeister Axourgos sagt eine Prüfung seitens der Verwaltung zu.

Kindergarten Wandhofen- Sportarena

Herr Kordt – CDU-Fraktion – berichtet, dass er von Eltern bezüglich des Standortwechsels des Kindergartens Wandhofen angesprochen wurde. Die Eltern möchten wissen, ob bereits ein alternativer Standort für die vorübergehende Unterbringung des Kindergartens gefunden worden sei.

Herr Bürgermeister Axourgos erklärt, dass nach Prüfung bis zum jetzigen Zeitpunkt noch keine vakanten Flächen in Wandhofen gefunden worden seien. Es würde weiterhin nach alternativen Standortmöglichkeiten gesucht. Sobald eine adäquate Fläche bereitgestellt werden könnte, werde die Verwaltung sowohl mit den Fraktionen als auch mit den Beteiligten des Kindergartens Verbindung aufnehmen und erörtern, ob die angestrebte Lösung tragbar sei.

Friedhof Wandhofen

Herr Schrezenmaier – CDU-Fraktion – fragt nach, welche Aktivitäten die Gemeinschaft zur Erhaltung des Friedhofs Wandhofen überhaupt ausführe. Er selber habe kürzlich eine Begehung auf dem Friedhof in Wandhofen durchgeführt und keinerlei Veränderungen, Verschönerungen sowie Aufräumarbeiten oder ähnliches feststellen können.

Weiterhin fragt er an, warum die „Bauminseln“ im Wendehammer des Gewerbegebietes Natland und in Westhofen nicht mehr gepflegt würden.

Herr Bürgermeister Axourgos erklärt, dass die Verwaltung spontan keine Antwort zum Zustand des Friedhofes Wandhofen geben könne. Er schlägt vor, die Gemeinschaft zur Erhaltung des Friedhofs in eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen einzuladen. Dort könne diese dann vortragen, welche Aktivitäten bisher durchgeführt wurden. Bezüglich des Pflegezustandes der Bauminseln werde die Verwaltung eine Prüfung veranlassen und ihm die Antwort zukommen lassen.

Herr Bürgermeister Axourgos bedankt sich anschließend bei allen ausscheidenden Ratsmitgliedern für das in den letzten 6 Jahren eingebrachte Engagement im Rat der Stadt Schwerte zum Wohle der Schwerter Bürger*innen und wünscht alles Gute für die Zukunft.

gez. Axourgos
Vorsitzender

gez. Schinnerling
Schriftführerin